

Calmer Wochenblatt

№ 205.

Amis- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

85. Jahrgang

Veröffentlichungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Inseritionspreis: 10 Pf. pro Zeile für Stadt u. Bezirksorte; außer Bezirk 15 Pf.

Samstag, den 3. September 1910.

Bezugspreis: r. l. d. Stadt 1/2 Jährl. m. Kränzen. 1.20. Postbezugspreis: l. d. Orts- u. Nachbarorten 1/2 Jährl. 1.20. im Fernbezirk 1.50. Beilage: in Württ. 50 Pf., in Bayern u. Reich 42 Pf.

Tagesneuigkeiten.

Calw. Javelstein 2. Sept. Auch in unserem Städtlein fand zur 40jährigen Wiederkehr der Gedentage von Sedan gestern Abend eine kleine Feier statt. Auf der Höhe des Spinnerkreuzes loderte, vom Kriegerverein veranstaltet, ein mächtiges Feuer zum Abendhimmel. Von der Alb her waren ebenfalls mehrere Feuer sichtbar. Die Burgruine wurde vom Verschönerungsverein mit dankenswerter Unterstützung der noch anwesenden Kurgäste bengalisch beleuchtet. Die vom Turm in die Höhe schießenden Feuerstrahlen der Raketen boten beim Niederfallen in das tiefe Tal einen prächtigen Anblick. Bei der später im „Lamm“ stattgefundenen Versammlung versetzte Kriegervereinsvorstand Gadenheimer die zahlreich Anwesenden mit kernhafter Rede in die Zeit jener großen Tage, einbringlich mahnend auch heute wenn nötig alles daran zu setzen falls der Friede wieder gestört werden sollte. Reicher Beifall folgte dieser von echt patriotischem Geiste durchwehten Ansprache, welche mit einem Hoch auf die deutsche Armee gipfelte, in das die Versammelten begeistert einstimmten. Bei munterem Gesang und gutem Stoff, welchen Herr Rothfuß in freigebiger Weise kredenzte, kam die Stunde zum Auseinandergehen nur zu bald heran. Noch lange wird uns diese schlichte erhebende Feier in Erinnerung bleiben.

Deckenpfronn 1. Sept. Gute abend veranstaltete der Militärverein eine Sedansfeier. Auf der „Hohe“, einem der höchsten Punkte auf hiesiger Markung, wurde abends 8 Uhr ein großes Freudenfeuer abgebrannt, bei welchem Oberlehrer Eisehart die von hohem Patriotismus getragene Festrede hielt. Mit Deklamationen von Schülern der Oberklasse und von den zahlreich Anwesenden gemeinschaftlich gesungenen Vaterlandsliedern, fand die Feier ihren Abschluß. Hernach fand gesellige Unterhaltung im Gasthof zum Hirsch statt, bei welcher der hiesige Liederkreis seine Weisen erschallen ließ. Die zwei noch lebenden Kombattanten, Schlosser Wader und Gottlob Luz, wurden von seiten der Gemeinde mit einem Ehrengeschenk von je 10 M bedacht, während die Rückkombattanten 5 M erhielten.

Wildberg 2. Sept. Ein älterer Mann von Sulz wurde hier tot aus der Nagold gezogen. Seit Montag vermißte man ihn daheim. Ob ein Unglück vorliegt oder ob der Unglückliche freiwillig den Tod suchte, ist unbekannt.

Nagold 2. Sept. In Ergänzung unserer vorgestrigen Mitteilung über das an der Stätte des früheren Gasthofs zum „Hirsch“ neuerbaute Kaufhaus erfahren wir noch folgendes: Das Kaufhaus der Firma Berg & Schmidt besteht schon seit Ende 1906. Eine Gastwirtschaft ist zwar darin nicht untergebracht, wohl aber ruht auf dem Anwesen eine Wirtschaftskonzession vom früheren Gasthof zum „Hirsch“ her. Um diese zu erneuern, mußten nun die Inhaber einige Tage und zwar vom 26.—28. Aug. wirtschaften.

Freudenstadt 1. Sept. Die Rebhühnerjagd, die in Württemberg mit dem 24. August aufgegeben ist, ist heuer wenig ergiebig. Die Einwirkungen des heurigen regenreichen Sommers machen sich fast in allen Landes-

teilen in der befürchteten Weise geltend. Man stößt fast durchweg auf schwache Ketten und daneben zumeist auf alte Hühner, ein sicherer Beweis dafür, daß das Gelege durch die gerade während der Brutzeit so heftigen Regenschauer vernichtet worden ist. Aus denselben Gründen verspricht man sich auch bei Hasen nicht viel Gutes.

Freudenstadt 2. Sept. Heute wurde am Hotel Post, dem Sterbehause der letzten Fürstin von Hohenzollern-Hechingen (gestorben 1. September 1847) eine marmorne Gedenktafel mit dem zollerischen leuchtenbergischen Wappen im Beisein von Vertretern der Stadt Hechingen, Freudenstadt und einer großen Zahl Verehrer der edlen Wohltäterin unter Mitwirkung des städtischen Kurorchesters feierlich enthüllt. Redakteur Wallishauer-Hechingen übergab das Denkmal der Stadt, deren Vertreter, Stadtschultheiß Hartranft, es in Obhut nahm. Bei der darauffolgenden Tafel brachte Oberamtmann Dr. Schönfeld-Hechingen ein Hoch auf den Kaiser und auf den König von Württemberg aus und Wirtl. Geheimrat von Ehrenberg-Wiesbaden feterte die Fürstin von Hohenzollern. Während des Essens wurde ein Begrüßungs- und Danktelegramm der Prinzessin Wilhelm von Baden, Herzogin von Leuchtenberg, einer Nichte der verstorbenen Fürstin Eugenie verlesen.

Freudenstadt 2. Sept. Im hiesigen Steinbruch ist der ledige Jakob Gaiser von Baiersbronn-Allmühle aus nicht festgestellter Ursache abgestürzt. Dabei hat er einen schweren Schädelbruch erlitten, der seine Ueberführung ins Krankenhaus nötig machte. Die Verletzung ist sehr schwer, doch besteht Hoffnung, den tüchtigen und fleißigen Arbeiter am Leben zu erhalten.

Stuttgart 31. Aug. Eine Rollschuhbahn wird auf dem städtischen Platz an der Ecke der Metz- und Redarstraße errichtet. Der Unternehmer ist ein Schweizer namens Konradin Baumann, der Bau wird von der Architektenfirma Heim u. Früh ausgeführt. Die neue Sportanlage, die sich „Erste Stuttgarter Rollschuhbahn“ nennt, erhält eine Länge von 63,5 m und eine Breite von 43 m. Die dem Rollschuhlaufen dienende Fläche beträgt 1500 qm. Eine breitangelegte Treppe wird von der Redarstraße in das Vestibül führen, dem sich die verschiedenen Räume, die Garderobe usw., Restaurant mit anschließender, elegant ausgestatteter Weinabteilung angliedern. Die Lauffläche erhält durch Einbau einer Theaterbühne den Abschluß. Von einer Galerie, auf welcher auch Platz für eine Musikkapelle ist, haben die Zuschauer Gelegenheit, das Treiben der Rollschuhfahrer zu betrachten. Ende Oktober soll das neue Unternehmen eröffnet werden.

Stuttgart 2. Sept. Zu der durch die Presse gehenden Notiz über eine Demonstrationsversammlung der württembergischen Eisenbahnarbeiter ohne Unterschied der Verbandszugehörigkeit schreibt das Sekretariat des neuen Eisenbahnverbandes, daß keinerlei Verhandlungen zwischen den beiden Verbänden gepflogen worden sind, die eine solche Prehnotiz rechtfertigen würden. Auf dem Sekretariat des neuen Eisenbahnverbandes nimmt man an, daß die Notiz vom alten Verband inspiriert worden ist, um die ihm in großer Zahl abtrünnig ge-

wordenen Eisenbahnarbeiter wieder zu gewinnen. Es handelt sich nach Ansicht des Sekretariats um eine künstliche Stimmungsmache. Durch tendenziöse Prehnotizen, die auf eine bestimmte Stelle zurückzuführen sind, habe man erst die Erregung in den Arbeiterkreisen gefördert, um agitatorische Vorteile für sich herauszuschlagen. Die Vorstandschaft des neuen Verbandes habe sich in einer Sitzung kürzlich mit der Eisenbahnarbeiterfrage befaßt und einstimmig beschlossen, durch die Herausgabe von Fragebogen über die gegenwärtige Notlage der Eisenbahnarbeiter einwandfreies und wahrheitsgemäßes Material zu erhalten, das Material in einer Denkschrift niederzulegen und diese der vorgesetzten Behörde und den Ständen zu überreichen, um auf diesem, einem agitatorisch aufgebauchten Demonstrationsummel bei weitem vorzuziehenden und größeren Erfolg verheißenden Wege, praktische und nützliche Standesarbeit für die Eisenbahnarbeiter zu leisten. Nachdem gerichtlich festgestellt worden ist, daß die Führung der Verbandsgeschäfte des alten Verbandes nicht einwandfrei gewesen ist, daß sie insbesondere bei der Aufnahme der beiden Darlehen von 5000 und 3000 M sich als äußerst ungeordnet und nachlässig erwiesen hat und das Ergebnis der Voruntersuchung ein bedenkliches Licht auf die im alten Verband gepflogene Finanzgebarung geworfen hat, müssen es die Eisenbahnarbeiter des neuen Verbandes ablehnen, sich von der Leitung des alten Verbandes, die bei ihnen jeden Kredit eingebüßt hat, für eine zweifelhafte Demonstration als Dekoration gebrauchen zu lassen.

Stuttgart 2. Sept. Der seither hier wohnhafte 25 Jahre alte ledige Kaufmann Karl Schreyer in Wien begab sich Mitte vorigen Monats mit seiner Mutter zur Sommerfrische nach Feldkirch in Oesterreich. Von dort unternahm er am 23. August eine Tagestour, von der er jedoch nicht mehr zurückkehrte. Von dem Vermißten hat man noch keine Spur.

Stuttgart 2. Sept. Die Milchproduzenten haben den Milchpreis für Stuttgart auf 17 Pfennig franko Stuttgart erhöht. Der Milchhändlerverein hat den Verkaufspreis für Milch in Stuttgart auf 22 Pfennig frei ins Haus geliefert, festgesetzt.

Die Feier des Sedanfestes.

In Stadt und Land ist der Sedantag allenthalben festlich begangen worden. In Stuttgart, dessen staatliche und städtische Gebäude reichen Flaggen Schmuck trugen, fand am Vorabend die übliche Gedentagefeier auf dem Fangelbachfriedhof statt, bei der nach einem Choralgesang des Krieger- und Sängerbundes Herzogin Wera Stadtpfarrer Otto die tief empfundene Gedenkrede hielt. Es wurden sodann im Namen des Bezirkskriegerverbandes Stuttgart-Stadt und im Namen der Stadt Stuttgart Kränze am Denkmal niedergelegt. Der schöne Brauch der Sedan-Höhenfeuer wurde auch wieder gepflegt; vom Neuffen, von der Led, der Achalm, vom Rößberg, vom Höhenstausen und vielen anderen Bergen der Schwabenalb wurden Flammen signale gegeben. Aus der großen Zahl der Feiern im Lande heben wir zunächst folgende hervor: Feuerbach: Festeffen zu Ehren der Veteranen, gegeben vom Nationalliberalen Verein. Festrede von Chemiker

Dr. Vides; Ansprachen von Handesgürtner Faß, Stadtpfarrer Dr. Ayzer. Königshoch von Postinspektor Ahner. Jany: Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal, Festmahl zu Ehren der Veteranen, Festrede von Stadtpfarrer Fink. Ehrengaben an die Veteranen von der Stadt und vom Kriegerverein. — Allerorts werden die Veteranen mit Ehrengaben bedacht; in Weizingen beschloß der Gemeinderat den 53 Veteranen außer der von der Amtskorporation bewilligten Ehrengabe von je 5 M eine solche im gleichen Betrag aus der Stadtkasse zu gewähren. — In Crailsheim wurde den Veteranen gleichfalls eine einmalige Ehrengabe von je 10 M aus der Stadtkasse bewilligt. In Biberach erhielten die Veteranen gleichfalls Geldspenden. Die Witwen verstorbenen Veteranen erhielten durch die Opferwilligkeit eines Bürgers, der 200 M stiftete, einen Betrag von je 5 M. — Wildberg: die bürgerlichen Kollegien bewilligten den hiesigen Veteranen eine Ehrengabe von je 10 M. — Die Firma Werner und Pfeleiderer, Cannstatt hat den bei ihr beschäftigten Veteranen eine Ehrengabe von je 10 M bewilligt.

Cannstatt 2. Sept. Die neue Dragonerkaserne soll am 28. September bezogen werden. Die Wachtmeister haben bereits am letzten Samstag ihren Umzug von der alten Stuttgarter in die neue Cannstatter Kaserne vollzogen. An der Vollendung des Kasinogebäudes und der zu diesem hinaufführenden abkürzenden Staffell (Römerstaffel) wird mit allem Eifer gearbeitet; im Souverain ist die Küche, darüber der Speisesaal, oben sind Wohnungen für 2 Fähnleinführer und einen Kasinoverwalter untergebracht. Münster zu, außerhalb des Komplexes, stehen 3 Gebäude mit 27 Wohnungen für verheiratete Unteroffiziere u.

Cannstatt 2. Sept. Die Versteigerung der Plätze für Schaubuden, Karussells usw. über das Volksfest fand heute auf dem Wäsen unter lebhafter Beteiligung statt. Man bezahlte für das 1. Meter bis zu 69 M. Sehr begehrt waren die 4 Plätze für die Ring- und Plattenwurfspiele; es wurden für je 6 m Platz 210—361 M. erlöst. Die höchste Platzmiete bezahlte ein Schaubudenbesitzer und zwar für 26 m 1690 M. Die Stadtgemeinde hat bedeutend mehr vereinnahmt als bei der vorjährigen Versteigerung. Für 21 Plätze auf der Neckarseite wurden allein 16679 M. erlöst. Zur Versteigerung kamen über 70 Plätze. Gut vertreten sind Kinematographen und Dampfkarussells.

Obertürkheim 2. Sept. Bei der Firma Kleemann bestehen seit einiger Zeit Lohn-differenzen, die nun zur Zufriedenheit der Arbeiter beigelegt sind. Vergleichsverhandlungen zwischen dem Metallarbeiterverband und dem Verbands der Metallindustriellen im Beisein der Betriebsinhaber führten zu der Einigung auf eine 5-prozentige Lohn- und Akkorderhöhung, ferner erhalten alle Arbeiter, die weniger als 40 Stundenlohn haben, eine weitere Zulage von 1 J. Die Gesamtaufbesserung beläuft sich auf etwa 9000 M. Die Firma Kleemann ist zur Zeit vollauf beschäftigt und eine Arbeitseinstellung hätte ihr empfindlichen Schaden verursacht. Die Gefahr einer Betriebsstörung ist nun vorüber.

Ehlingen 2. Sept. Wie man hört, haben sich die hiesigen Metzger mit der Absicht getragen, die Fleischpreise zu erhöhen, doch scheiterte die Absicht an dem Widerstande einiger größeren Metzger. Die Erhöhung hätte sicher viel böses Blut gemacht.

Gmünd 2. Sept. Die Sozialdemokraten haben gestern im Gemeinderat nach längerer Vorbereitung und Ankündigung beantragt, der Gemeinderat möge an den württembergischen Städtetag den Antrag stellen, in einer Eingabe die württembergische Regierung zu ersuchen, im Bundesrat dahin zu wirken, daß eine Herabsetzung der Fleisch-, Vieh- und Futtermittelzölle, die Beseitigung der Grenzsperrn und eine Aenderung des Fleischbeschaugesetzes herbeigeführt wird. Nach zweikündiger heißer Beratung wurde beschlossen, einen Antrag auf alsbaldige Einberufung des württembergischen

Städtetags zwecks Beratung von Maßnahmen gegen die vorhandene erhebliche Fleischsteuerung zu stellen. Dieser Beschluß wurde einstimmig gefaßt. — Für eine neuzugründende Schülerbibliothek in der Gewerbeschule wurden 100 M. bewilligt. Die Zentralstelle für Handel und Gewerbe wird gebeten, ebenfalls 100 M. zu bewilligen.

Gmünd 2. Sept. Heute früh starb hier Oberlehrer Durst, Senior der Lehrer Württembergs, im 94. Lebensjahr stehend. Der Verstorbene wurde am 5. Dez. 1816 zu Pfaushausen O.A. Ehlingen geboren, besuchte 1834—36 das hiesige Schullehrerseminar und wirkte in Laupheim als unständiger Lehrer und von 1845 an in Gmünd. Seit dieser Zeit, mit Ausnahme der Jahre 1853—59, die er als definitiver Lehrer in Munderkingen zubrachte, wirkte er in Gmünd. Am 1. Juni 1888 trat er in den Ruhestand. Anlässlich seines 50jährigen Dienstjubiläums im Jahre 1886 ehrte ihn die Stadt Gmünd und zwar als ersten durch Verleihung des Ehrenbürgerrechts.

Göppingen 2. Sept. Nach über sechs-jähriger Dauer ist jetzt auch das Konkursverfahren über das Vermögen des früheren Fabrikdirektors Bernhard Gutmann, des Gründers und Leiters der im Jahre 1904 zusammengebrochenen Mechanischen Buntweberei am Stadtbach, Aktien-Gesellschaft, zum Abschluß gekommen. Damit sind nunmehr alle Konkurse, die f. Zt. im Zusammenhang mit diesem Zusammenbruch eröffnet werden mußten, beendet. Bernhard Gutmann hat nach seiner Flucht aus Göppingen im Januar 1904 in Athen Aufenthalt genommen, wo er noch heute weilt. Er betreibt dort Agenturen usw. (Red.-Ztg.)

Schwenningen 2. Sept. Gestern machte Fabrikant Fritz Mauthe sämtlichen bei der Firma Mauthe beschäftigten Veteranen die Mitteilung, daß diese heute am 2. September (Sedantag) nicht zur Arbeit erscheinen dürfen, der Lohn werde jedoch bezahlt. Des weiteren händigte er jedem noch ein Geldgeschenk aus.

Tuttlingen 2. Sept. Die von den Zwidern bei der Firma Nieker u. Co. eingereichte Kündigung wurde zurückgezogen. Die Differenzen wurden auf gutlichem Weg beigelegt.

Pforzheim 2. Sept. Der Schmied Hermann Barth von Wildbad, der im „Dörsen“ zu Brödingen nach dem Revolver griff, einen Schrottschuß auf den Presser Otto J. feuerte und darauf hin mit seinem eigenen Revolver bearbeitet wurde, ist gestern abend seinen schweren Verletzungen erlegen. Die Schädeldecke war ihm eingeschlagen. Der Betreffende, der die tödlichen Hiebe geführt hat, ist ein verheirateter Goldschmied.

Ebersbach 2. Sept. Der Viehhändler, der, wie gemeldet, beim Brande des Gasthofs „Zum Deutschen Kaiser“ einen größeren Geldbetrag verlor, hat die Summe bis auf wenige Mark beim Nachgraben auf dem Brandplatz wieder gefunden.

Mainz 2. Sept. Der 15jährige Friseurlehrling Otto Wiesenbach wollte gestern Vormittag in Abwesenheit seines Meisters aus Scherz das „Erhängen“ mit einer Kordel an einer im Ladenzimmer stehenden Leiter probieren. Der Junge konnte sich aus der Schlinge nicht mehr befreien; bei seinen Anstrengungen stürzte die Leiter um, wobei die Schlinge sich erst recht zuzog. Die Kordel riß schließlich entzwei. Bewußtlos wurde der Knabe aufgefunden und ins Krankenhaus gebracht, wo er gestern Abend verstarb.

München 2. Sept. Der seit 5 Tagen und Nächten in Bayern niederströmende Regen und die Wollenbrüche, die im Gebirge niedergehen, haben reißendes Hochwasser im Gefolge. Die Wildbäche stürzen von den Höhen tosend zu Tal, alles überschwemmend, Häuser mit sich reißend. Die Ernte ist vernichtet. Totes Vieh schwimmt in den Flüssen, wie in der Traun, die aus ihren Ufern getreten ist. Auch Isar und Lech steigen stetig. Die Häuser bei Traunstein sind von Wasser umgeben. Die um Hilfe stehenden Menschen sind schwer zu erreichen, da

die Röhre fortgerissen sind. Wenn der Regen nicht bald aufhört, so wird ein fürchterlicher Notstand einreißen.

Würzburg 1. Sept. Mit dem heutigen Tage werden hier die Fleischpreise wieder um 5 J per Pfund erhöht, sodaß das Pfund Ochsenfleisch auf 90 J zu stehen kommt. Und dabei wird geklagt, daß die Qualität des Fleisches im allgemeinen geringer wird. Das Fortwährende Steigen der Fleischpreise wird umso schwerer empfunden, als die Kartoffeln eine Misernte erwarten lassen.

Erfurt 31. Aug. Ein schweres Verbrechen wurde in vergangener Nacht im benachbarten Ohrdruf verübt. An der Chaussee zwischen Ohrdruf und Luisental bewohnt hinter dem Schützenhause Rentier Robert Bockröder aus Berlin seit einiger Zeit eine Villa. Gestern ging er nur auf kurze Zeit in die Stadt. Als er nach Hause kam, stolperte er auf dem Korridor über die Leiche seiner Frau, die im Blut schwimmend am Boden lag. Der 6 Jahre alte Sohn lag mit schweren Verletzungen bewußtlos im Bett. Bockröder ließ aus Erfurt noch in der Nacht mittels Automobils zwei Polizeihunde holen. Heute wurde in aller Frühe die Suche nach den Mördern aufgenommen. Im Lauf des Vormittags wurden Verdachts Spuren entdeckt, die zur Verhaftung des Ausfühlers Hähnlein und seines Vaters führten. Zweifellos hatten die Täter es auf Geld und Wertgegenstände abgesehen. In derselben Nacht ist ein schwerer Einbruchsdiebstahl beim Sekretär des Landratsamts zu Ohrdruf ausgeführt worden.

Innsbruck 2. Sept. Der Brand des Karerseehotels hat, wie erst heute bei den Aufräumarbeiten entdeckt wurde, ein Menschenleben gefordert. Unter den Trümmern wurde die verfohlte Leiche eines Soldaten gefunden, der bei den Löscharbeiten verunglückt war. Sein Verschwinden hatte man bisher als Fahnenflucht erklärt. — Aus einzelnen Gebieten Borsarbergs treffen Nachrichten über Unwetter Schäden und Hochwassergefahr ein. Infolge der andauernden Regengüsse sind überall die Flüsse und Bäche im Steigen begriffen, teilweise sind bereits Straßen und Felder überflutet. Der angerichtete Schaden ist sehr beträchtlich.

Bemerktes.

Die Ueberanstrengung der Flieger. Aus Paris wird gemeldet: Einer nach dem andern von den Heroen der neuen Fliegerei muß nach kürzester Zeit die Ausübung seines Sports aufgeben, da die Nervenanspannung bei häufigem Fliegen so groß ist, daß sie auf die Dauer ohne ernsthafte Schädigungen nicht ertragen werden kann. Die ersten Pioniere der Flugmaschine erscheinen heute auf den Flugplätzen bei den großen Wettbewerben kaum noch und man kann immer wieder beobachten, daß neue Namen an die Stelle der alten treten. Eine ganze Anzahl berühmter Flieger werden aufgezehrt, die heute keine öffentlichen Flüge mehr unternehmen: Paulhan, der jetzt einen Automobilunfall gehabt hat, beabsichtigt sich nur noch dem Bau von Aeroplanen zu widmen. Blériot macht nur noch Versuchsflüge mit neuen Maschinen seiner eigenen Konstruktion. Dasselbe gilt von Henri Farman. Rougier und Fournier haben sich vom Fliegen zurückgezogen, nachdem sie eine Reihe von Abstürzen erlebt hatten. Glenn H. Curtiss unternimmt nur noch selten Flüge und beschäftigt sich auch fast nur noch mit der Konstruktion von Maschinen. Auch Sommer ist Konstrukteur geworden und fliegt nur noch gelegentlich zur Prüfung neuer Maschinen. Ja sogar die Brüder Wright, die ersten erfolgreichen Flieger überhaupt, fliegen heute nur noch sehr selten und sind ganz und gar mit dem technischen Ausbau ihrer Idee beschäftigt. Die Liste könnte noch durch eine große Reihe weniger bekannt gewordener Namen weitergeführt werden. Die außerordentliche Nervenanspannung, die den Flieger so bald zwingt, seine Kunst aufzugeben, schildert der englische Flieger Graham White. „Die Spannung tritt ein durch die Befürchtung, daß irgend etwas Unerwartetes geschehen könnte,“ so erklärt er,

„daß der Motor aussetzen, daß eine Versteifung brechen oder ein Draht reißen könnte. Man ist sich dessen bewußt, daß, wenn etwas derart vorkommt, man einen furchtbaren Absturz erleben wird. Der scharfe Luftstrom und die Tatsache, daß man hoch über dem Boden schwebt, haben mit diesem Angstgefühl wenig zu tun.“ Eine Aenderung in diesen Verhältnissen kann erst eintreten, wenn das Fliegen leichter geworden ist, d. h. wenn Flugmaschinen konstruiert sind, deren Bedienung nicht ein solches Maß von fortwährend angespannter Aufmerksamkeit erfordert und die in jeder Beziehung zuverlässiger sind.

Standesamt Calw.

- Geborene.**
 2. Sept. Anna Rosa, L. d. Michael Schroth, Heizers hier.
Getraute.
 31. Aug. Karl Bauer, Bauwerkmeister hier und Luise Schöning von hier.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Calw.

Auf dem am 13. September in Rottweil stattfindenden Zuchtviehmarkt soll wieder ein **Aufkauf von Kalbinnen** vorgenommen werden und gibt der Verein hiezu Beiträge von 10 % des Ankaufspreises bis zum Gesamtbetrag von 500 M.
 Jedes Vereinsmitglied kann auf diesem Markt nach eigener Wahl einkaufen, ist aber hiebei an die Zustimmung der vom Verein aufgestellten auf dem Markt anwesenden Kommission gebunden. Die Kommission ist auch bereit, auf Bestellung Kalbinnen zu kaufen, wenn sich die Besteller verpflichten, die gekauften Tiere unverweigerlich zu übernehmen.
 Der Vereinsbeitrag wird jeweils nur für ein Tier gewährt.
 Anmeldungen wollen spätestens bis 10. September bei Herrn Schultheiß Hanjelmann in Liebelberg gemacht werden.
 Die Herren Ortsvorsteher werden gebeten,

Vorstehendes in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.
 Calw, 15. August 1910.
 Vereinssekretär Fechter.

Reklametell.

Zur Verbilligung der Verpackung wird diese Cigarette, außer in Cartons à 100, auch in solchen à 500 Stück Inhalt geliefert.

Ämtliche und Privatanzeigen.

Frauenarbeitsschule Calw.

Der neue Kurs beginnt statt am 6. Sept. erst am Montag, den 12. September.

Das Kuratorium.

Bad Liebenzell.

Anlässlich der 40jähr. Wiederkehr des Tages von Sedan
Samstag, den 3. Sept., von abends 8-10 Uhr,
 — günstige Bitterung vorausgesetzt —

Bengalische Beleuchtung, Feuerwerk, Konzert und Tanz

in den König Wilhelm-Anlagen.

Eintritt 30 $\frac{1}{2}$, Kinder die Hälfte.

Die Kurverwaltung.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die zum Neubau eines Schulhauses in Unterreichenbach—Dennjacht nötigen sämtlichen Bauarbeiten im Gesamtbetrag von 60 000 M. werden zur Vergebung an tüchtige Meister hiemit ausgeschrieben.

Die Anschläge, Bedingungen und Zeichnungen liegen auf dem Rathaus am nächsten Montag, den 5. Sept., von morgens 8 Uhr bis abends 6 Uhr auf. Den Angeboten sind Preislisten für Tagelohnarbeiten beizufügen. Angebote sind bis spätestens

Freitag, den 9. September, abends 5 Uhr, an das Schultheißenamt Unterreichenbach erbeten.
 Unterreichenbach, 1. September 1910.

Die Bauleitung.

Hirsau.

Im Wege der Zwangsvollstreckung verkaufe ich am kommenden Montag, den 5. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr,

1 noch neues Vertikow

gegen bare Bezahlung. Zusammenkunft beim Rathaus.

Gerichtsvollzieher Burster.

B.-G.

Heute — Samstag — Abend 8 1/2 Uhr

Abstimmung.

Der Vorstand.

Nächste Woche backt

Baugenbrezeln

Carl Frohmüller.

Ein 3-zimmeriges

Logis

samt Zubehör ist sofort oder später zu vermieten.

Wo, sagt die Red. ds. Bl.



Turnversammlung

nächsten Montag Abend im Lokal.

Der Turnrat.

Der verehrl. Einwohnerschaft sowie Kurgästen halte mein

Waldkaffee

(in den städt. Anlagen) bestens empfohlen.

Carl Schnauffer.

Tanzunterricht.



Bei genügender Beteiligung gebe ich diesen Herbst einen Tanzkurs. Anmeldungen im Hotel Waldhorn.

Achtungsvollst
Bernhardy,
 Institutstanzlehrer,
 Konstanz.

Stallgarten.

Maria Lenkhardt Wilhelm Hirth

Verlobte.

Calw.

Stuttgart
 Döleheim.

September 1910.

Am Sonntag, den 4. September, findet in der „Linde“

grosses Gartenkonzert

statt, ausgeführt von der Kapelle „Lyra“, Pforzheim,
 Direktion: M. Major.

Eintritt 30 Pfennig. Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

Kuno Müller.

Bei ungünstiger Witterung wird das Konzert auf später verlegt.

Turnverein Unterhaugstett.

Waldfest

am Sonntag, den 4. September;

hierzu ladet Freunde und Gönner unseres Vereins höflichst ein

Der Turnrat.

Bei ungünstiger Witterung wird das Fest auf 8 Tage später verlegt.

Die Luftschiffhalle Baden-Baden, unmittelbar an der Stat. Oos gelegen, ist während der Dauer der Stationierung des „L.Z. 6“ täglich von 8-6 1/2 Uhr gegen ein Eintrittsgeld von M. 1.— (Kinder die Hälfte) für das Publikum geöffnet. Es bietet sich Gelegenheit, die Konstruktion des Luftschiffes, die mannigfachen Vorbereitungen zu einer Abfahrt, die interessanten Manöver des Ein- und Ausbringens aus der Halle, sowie den Aufstieg und die Landung aus nächster Nähe zu betrachten. Die Abfahrten finden bei günstiger Witterung täglich um 10 1/2 und 4 Uhr statt. Die Kasse befindet sich am Eingang zur Halle. Vereine und Schulen erhalten Vorzug.

Anmeldungen zu einer Passagierfahrt mit dem Zeppelin-Luftschiff sind zu richten an die Hamburg-Amerika-Linie, Abteilung Luftschiffahrt, Baden-Baden, Sophienstrasse 5, Telefon 788, oder an deren Vertreter.

Frauenarzt Dr. A. Wagner,

Stuttgart, 12 A Schloss-Strasse,

ist zurückgekehrt.

Giebenrath & Klinger, Weinhandlung, Calw.

(Eigener Zollkeller.)

Ausser unserem grossen Lager in Landweinen empfehlen wir als feinen Tischwein

Kalterer Rotwein zu 85 Pfennig pro Liter

in Leihfässern von 20 Liter an aufwärts.

Den Herren Wirten liefern wir diesen Wein bei Bezügen von 150 Liter an umgeldsfrei unter Zollverschluss.

Spöhrer'sche Höhere Handelsschule Calw.

Neuaufnahme für das Wintersemester am 10. Oktober.

Direktor Weber.

Neue Höhere Handelsschule Calw.

Neuaufnahmen

für das Wintersemester am 6. Oktober 1910.

Prospekte versenden auf Verlangen die Direktoren Zügel und Fischer.

Billige Gbbestede und Löffel,

einzelne Messer und Gabeln

für die Einquartierung empfiehlt

Friedrich Herzog,
Messerschmied.

Schlatterer's Salmiak-Cerentin- Seifenpulver

Keine Geschenke, sondern nur beste Qualität.

Chr. Schlatterer, Seifenfabrikation,
Calw.

von höchstem Fettgehalt, daher bestes und billigstes Wasch- u. Reinigungsmittel der Neuzeit spart Zeit, Geld und Mühe.

Preis
pr. 1 Pfund-Paket 25 ¢,
in 5 Pfund-Paket 22 ¢,
in 10 Pfund-Paket 20 ¢.

Nächsten Montag, den 5. ds. Mts., vormittags 8 Uhr, bringen wir nach Calw in den Gasthof zum Löwen einen grossen Transport



erklaffige
schwere Milchkuhe
trächtige Kühe und
trächtige Kalbinnen

und laden Liebhaber hiezu höflich ein.

Rubin Voit Löwengart & Max Löwengart.



Wir haben kommenden Montag von 9 Uhr morgens ab in Neubulach in der Sonne einen grossen Transport

B i e h,

worunter Milchkuhe, trächtige Kühe und Kalbinnen, und Allgäuer Kühe, zum Verkauf und laden Kaufs Liebhaber höflich ein.

Max & Hermann Lemberger & Max Stern
aus Forb.

Jüngeres braves Mädchen

für Hausarbeit auf 1. Oktober oder später gesucht.

Zu erfragen im Compt. ds. Bl.

Tüchtige Maurer und Tagelöhner

finden sofort Beschäftigung bei Baumeister **Alber**.

4 tüchtige Tagelöhner

finden sofort Beschäftigung bei **Eugen Walz**, Maurerstr., Calw.

Alten Most

empfehlen **Wilh. Dingler**, Bahnhofstrasse.

Eine große Weinpresse,

sowie 12 Stellfässer
verkauft **Käfer Brenner**, Hirsau.



Neue Wohnung

4zimmerig, mit Veranda habe auf 1. Oktober zu vermieten **Friedr. Holzäpfel**, Flaschner in Hirsau.

Selbstgemachte Giernudeln

empfehlen **Bäder Lutz**, Badstr.

Bad Liebenzell.
Meine mit bestem Kraftbetrieb in der Brunnenstrasse neu eingerichtete

Wäscherei

empfehle der verehrlichen Einwohnerschaft zur gest. Benützung. **Johann Pfrommer** zur Burg.

Eine einfache, tüchtige Frau **Fran od. 1 Fräulein** zur Krankenpflege als Aushilfe gesucht. Von wem, sagt die Red. ds. Bl.

Suche ein jüngeres **Hausmädchen** für 1. Oktober event. später. **Hl. Kropff**, Liebenzell.

Tafelobst-Ankauf,

namentlich Äpfel, Ende Sept.—Oktbr. lieferbar franko Waggon unter vorheriger Angabe der Sorten, Preise und Quantum. Näheres durch Privatier **Theod. Schoppe**, Liebenzell.

Circa 200 qm Bretter

12—30 cm breit und 2—4 1/2 m lang, lauter gemobelte, trodene Ware, verkauft per qm zu 70 ¢

Georg Urfig, Wagnermeister, Bad Teinach.

Ein Kiefernrosen

(vernickelt) ist zu verkaufen **Biergasse 151**.

In der Druckerei d. Bl.

sind vorrätig zu haben:
Rechnungsblanquettes,
Quittungen,
Wechsel,
Schuld- und Bürgscheine,
Mietverträge
Lehrverträge,
Paketadressen gummiert,
Anhängesettel.

Calwer Wochenblatt.

Samstag

Beilage zu Nr. 205.

3. September 1910.

Die Goldinsel.

Seeroman von Clark Russell.

(Fortsetzung.)

Als Sie mich zwangen, wollen Sie sagen. Ich habe namenlos gelitten, bis ich einschlief! So nahe dem Tode — es war grausam! Und doch wohl gemeint. Hoffentlich werden Sie nun Ihren Schlaf noch einige Stunden fortsetzen.

Ich zündete die Laterne an, löschte die Lampe und schritt ihr leuchtend voran. An ihrer Kabinentür ergriff ich ihre Hand, drückte sie an meine Lippen und sprach mit warmer Herzlichkeit:

Es tut mir immer so weh, wenn ich rauh zu Ihnen bin, seien Sie aber fest überzeugt, daß dies nur geschieht, wenn ich, in dem Streben, Sie zu schützen und zu schirmen, mir nicht anders zu helfen weiß. Ich denke ja bei allem, was ich tue, nur an Sie. Möchten Sie das doch endlich begreifen und gerade, je trüber die Aussichten für uns werden, sich bei jeder Gelegenheit erinnern, daß ich nur Ihr Bestes im Auge habe.

Sie hörte das stumm mit niedergeschlagenen Augen an. Als ich aber ihre Türe öffnete und ihr die Laterne übergab, nahm sie dieselbe mit einem Blick, der mir zeigte, daß ihr meine Worte zu Herzen gegangen waren.

Ich schlief fast in demselben Moment ein, in welchem ich mich auf mein Bett warf. Als ich erwachte, war es 8 Uhr, also gerade die Zeit zu der meine neue Wache begann. In aller Hast zog ich mich an, klopfte im Vorbeigehen an die Tür meiner Gefährtin und rief ihr zu, daß ich unser Frühstück auf Deck bringen lassen würde.

Es war ein herrlich sonnigklarer Morgen. Die Wogen rollten in schäumend dunkelblauen Hügel vor dem noch immer gleichstarken Winde. Die Bark führte noch dieselbe Leinwand wie zur Zeit meiner Ablösung, aber ein einziger Blick genügte mir, um zu erkennen, daß die Raaen etwas umgebracht worden waren. Erstaunt darüber schritt ich sogleich zum Kompaß und fand, daß der Kurs zwei Strich südlicher gehalten wurde.

Betroffen hierüber, aber all meine Ruhe zusammennehmend, stieg ich langsam die Treppe zum Kampanjedeck hinauf, auf dem Luff sich aufhielt, lot ihm den Morgengruß und sagte:

Es wird Ihnen wohl nicht entgangen sein, daß die Bark zwei Strich vom bisherigen Kurs abgewichen ist?

Er sah mich lauernd an und erwiderte trocken: Der Kurs eines Schiffes hängt von seinem Bestimmungsort ab, darüber ist bis jetzt noch nichts beschlossen.

Wieso? fuhr ich gereizt heraus, die Fahrt geht doch nach Rio?

Er zuckte die Achseln. Vielleicht auch nicht. Das ist eine Sache, die alle angeht — nicht bloß Sie oder mich. Um 9 Uhr wird eine allgemeine Beratung den weiteren Kurs bestimmen.

Aber ich bitte Sie, was soll den das auf einmal heißen? Ich hoffe doch, daß man der jungen Dame und mir nichts in den Weg legen wird, so bald als möglich nach Rio zu gelangen. Auch Ihnen muß doch gerade jetzt, nach dem Tode des Kapitäns, daran gelegen sein, den nächsten Hafen anzulaufen.

Ich habe schon gesagt, wiederholte er scharf, daß das eine Frage ist, die alle angeht.

Es lockte in mir, ich biß mich aber auf die Lippen, um dem ungehobelten Burschen nicht Anlaß zu geben, noch unverschämter zu werden, und suchte eine Weile mit den Augen den Horizont ab. Dann fragte ich wie nebenbei: Wann wird denn das Begräbnis des Kapitäns sein?

Ist schon begraben, antwortete er bissig. Eine Leiche an Bord bringt Unglück. Vor zwei Stunden warfen wir ihn, in Leinwand gerollt, über Bord; so einer wie der — er spuckte aus — verdiente es nicht besser.

Solcher Rohheit gegenüber hatte ich keine Worte mehr. Ich brach das Gespräch kurz ab, indem ich sagte:

Ich kam, um sie abzulösen und stieg hinunter.

Von neuem durch die schrecklichsten Gedanken gefoltert, wandelte ich auf und ab, bis nach etwa einer Viertelstunde Fräulein Temple erschien. Sie merkte sofort an meinem verflörten Gesicht, daß Schweres auf mir lastete, und fragte angstvoll, was Neues passiert sei. Ich erzählte ihr nun alles von meiner Nachtwache ab bis jetzt, teilte ihr meine Vermutungen und Befürchtungen mit und bat sie schließlich noch einmal inständig, Vertrauen zu mir zu haben und nicht durch Dreinsprechen mein Handeln noch zu erschweren.

Dadurch rief ich wieder einen kleinen Disput hervor, indem sie meinte, bei Dingen, wo alles für sie auf dem Spiele stünde, doch auch das Recht zu haben, ihre Ansicht zu äußern usw. — kurz, die alte Geschichte, aber zu meiner großen Genugtuung in weit milderer Form und nicht so heftig wie sonst, mehr vorstellungsweise. Darüber kam Wilkins und brachte das Frühstück. Wir setzten uns unter das Sonnendach, bedrückt von dem Gedanken, was die nächste Stunde wohl bringen würde.

Nun merkte ich erst recht, welch niederschmetternden Eindruck meine

Mitteilungen auf sie gemacht hatten. Sie genoß trotz all meines Burebens nicht das mindeste. Selbst der Kaffee widerstand ihr. Und das Schlimmste war, ich vermochte ihr nicht den geringsten Trost zu spenden. Ihr Elend machte mich noch nervöser, als ich ohnedies schon war.

Während wir so saßen, sah ich, wie die Mannschaft sich an der Küche zu der von Luff um neun Uhr anberaumten Beratung versammelte.

Ich machte Fräulein Temple darauf aufmerksam und bat sie, sich in ihre Kabine zurückzuziehen, weil ich Biegelosigkeiten der Leute befürchtete, die sich nun als die Herren des Schiffes fühlten.

Mein Gott, jammerte sie, kann ich nicht wenigstens hier oben in irgend einer Ecke bleiben? So allein da unten vergehe ich vor Angst.

Mir wäre es eine Beruhigung, wenn Sie sich dem Anblick der rohen Gesellschaft vorläufig entziehen, erwiderte ich mit einem bittenden Blick.

Da stand sie tief seufzend auf, und ich begleitete sie schweigend zur Treppe. An deren Fuß angekommen, drehte sie sich noch einmal um und sah mich mit tobesträubigen Augen an.

Ach Gott, was ich in diesem Augenblick empfand! Eine tiefe Sehnsucht erfaßte mich, ihr nachzuströmen, sie in meine Arme zu schließen, sie um Vergebung zu bitten für jedes rauhe Wort und sie mit allen nur erdenklichen tröstlichen Hoffnungen zu beschwichtigen. Darüber verschwand sie, ich aber starrte noch eine ganze Weile nach der Tür, die sich hinter ihr geschlossen hatte, die ganze Seele erfüllt von Liebe, trotzdem ich doch wußte, daß ihre Bangigkeit, sich von mir trennen zu müssen, keinem anderen Gefühl als dem der Furcht entsprang.

Ich begab mich in quälender Erwartung des Bevorstehenden an die Wetterreling. Es dauerte nicht mehr lange bis der Zimmermann, gefolgt von dem größten Teil der Mannschaft, langsam von der Küche herangeschritten kam.

Wir wollen in die Kajüte gehen, sagte er, ohne sich aufzuhalten, und bedeutete mir nur mit einer Kopfbewegung, daß ich folgen sollte; hier oben treibt einem der Wind jedes Wort vom Munde. Wetherley mag einstweilen Wache halten.

So zogen wir schweigend hinunter — neun Mann außer mir und Luff.

Setzt euch, Jungens, forderte er auf, indem er selbst am oberen Ende des Tisches auf dem Stuhl des Kapitäns Platz nahm, und mir ein Zeichen machte, mich neben ihn zu setzen.

Mein Herz pochte mir zum Zerspringen. Es kostete mich eine fast übermenschliche Anstrengung, Ruhe zu zeigen und gleichmütig meine Blicke über die Versammlung schweifen zu lassen. Einige Leute zischelten leise untereinander, andere sahen sich neugierig um, alle Gesichter aber verrieten eine Art trotziger Spannung. Luff schien nach Worten zu suchen. Fest auf den Tisch starrend, begann er endlich:

Herr Dugdale, wir haben die Lage überlegt, in die uns der Selbstmord des Kapitäns gebracht hat. Wir alle sind darin einig, mit Ausnahme von Wetherley, ihm wär's egal, wie's käme.

Ueber was sind Sie einig? unterbrach ich.

Er räusperte sich und steckte den Finger in sein Halstuch, als wenn es ihn beengte.

Ja, na, das will ich Ihnen ganz genau sagen. Wissen Sie, der Wilkins da — er deutete mit dem Kopf nach dem Jungen — war nämlich nebenan, als der Kapitän Ihnen von den zweihunderttausend Pfund erzählte, die er auf einer Süßeinsel verstaubt hat. Natürlich hat der Junge als guter Maat das Maul nicht gehalten, na, und da — er würgte etwas und fuhr dann heraus — na, und da können Sie sich wohl denken, über was wir einig geworden sind.

Ich merkte, wie ich erblöhte, denn ich hatte ihn nur zu gut verstanden, doch gelang es mir, meinen Schrecken zu verbergen und ziemlich ruhig zu entgegnen: Bitte, erklären Sie sich näher.

Er lachte roh auf. Nun, was zum Teufel, werden wir denn anders beschlossen haben, als das Geld zu holen.

Ja, das wollen wir, schrie einer der Leute dazwischen. Sollen wir es etwa liegen lassen, bis die Wilden es holen?

Was Sie, Herr Luff, im Einverständnis mit der Mannschaft beschlossen haben, rief ich durch das allgemein entstandene Beifallgemurmel, kann mir ganz gleichgültig sein. Ich gehöre nicht zum Schiff. Machen Sie mit ihm, was Sie wollen, ich habe nur noch eine Bitte, daß Sie dem ersten uns begegnenden Schiff, gleichviel wohin es segelt, signalisieren, und die Dame und mich auf daselbe übersetzen.

Nein, das geht nicht — daraus wird nichts — das geben wir nicht zu, hallte es durcheinander, und Luff trumpfte mit der Faust auf den Tisch: Nein, das wird nicht geschehen. Gerade Sie brauchen wir, Sie sollen uns nach der Insel bringen!

Ja, so haben's wir überlegt, Herr, nahm ein alter Matrose in ruhig verständlichem Tone das Wort. Sie sollen mit uns zufrieden sein und soviel von dem Gelde erhalten, als Sie für die Führung des Schiffes verlangen werden.

Ja, das sollen Sie, bekräftigten alle.

(Fortf. folgt.)

KINDERWAGEN



Chr. Semmelrath
Pforzheim
Deimlingstrasse 12 □ Waisenhausplatz 3.

Grosses Lager in Kinderwagen, Sportwagen, Leiterwagen, Kinderstühlen, Rohrmöbeln in jeder Ausführung, Blumentische, sowie Korbwaren aller Art, bei billiger und reeller Bedienung.

Persil



gibt blendend weisse Wäsche, ersetzt die Rosenbleiche und spart Zeit, Arbeit und Geld! Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf, auch der seit 24 Jahren weltbekannten Henkel's Bleich-Soda

M. Brockmann's ZWERG-MARKE



sichert bei Mast und Aufzucht guten Erfolg! Man verlange aber ausdrücklich M. Brockmann's Zwerg-Marke und lasse sich nichts als ebenso gut ausreden. Gilt nur, wo unser Zwergschild anhängt! Allein. Fabr. M. Brockmann, Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Gutritsch 67 h.

Der echte Nährsalz-Futterkalkm-Drogen

Zu Fabrikpreisen zu haben: In Calw bei N. Hauber, Seifenfabr.; in Stimmogheim bei Rudw. Linkenheil jr., gem. Waren; Jaf. Maier, Flaschner.

Bringe am Montag früh 7 Uhr einen großen Transport

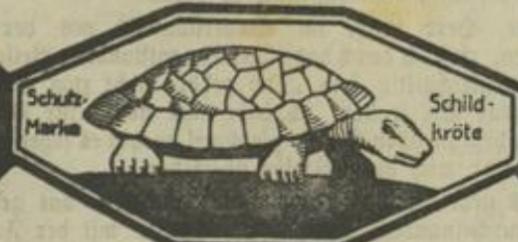
schöner Kühe, Kalbinnen und Rinder



nach Wildberg in das Gasthaus z. „Hirsch“, wozu ich Kaufsliebhaber freundlichst einlade.

Rubin Josef Löwengart
aus Rezingen.

Idealseife und Idealseifenpulver



Schildkröte

Ist das Beste u. Ausgiebigste für die Wäsche

Die Sammler der Glanzpapier erhalten schon bei 25 Pfund prachtvolle Geschenke. Sie haben in allen besseren Geschäften Die alleinigen Fabrikanten: Vereinigte Seifenfabriken in Stuttgart-Untertürkheim

Homöop. **Krampfhusten-Tropfen**, d. bekannt, Dr. Hölzschens (Bestandt. Cu. Op. Ipec. Bell. D. je 2,5) erhältl. à 90 S. in beiden Apotheken.



Norddeutscher Lloyd BREMEN

Schnell- und Postdampfer-Verbindungen nach allen Weltteilen

- Bremen - New-York, zweimal wöchentl. direkt oder über Southampton-Cherbourg
- Bremen - Baltimore
- Bremen - Canada
- Genua - New-York
- Bremen - Philadelphia
- Bremen - Galveston
- Bremen - Cuba
- Bremen - Brasilien
- Bremen - La-Plata
- Reichspostdampfer-Linien
- Bremen - Ostasien
- Bremen - Australien

Nähere Auskunft erteilen Norddeutscher Lloyd Bremen

oder dessen Agenturen. In Calw: Ernst Schall a. Markt, Nagold: P. Schmid, Fa. Berg & Schmid oder die Generalvertretung: Passago Bureau Rominger, Stuttgart.

Kessler Sekt

G. C. Kessler & Co.

Esslingen
Königl. Hoflieferanten

Älteste deutsche Sektellerei
Gegründet 1826

Zu haben bei:

- Emil Georgii
 - Apotheker Th. Hartmann
 - Th. Wieland, Alte Apotheke
 - C. Schnauffer, Conditorei
 - H. Häukler, Conditorei
 - Louis Scharpf
 - Apotheker C. Mohl
- Calw. Liebenzell.

Erfinder!

Von Untern. werden gute Erfindungen und Ideen

zur Fabrication und Ausbeutung gesucht und werden event. M. 5-10000 und mehr bezahlt.

Offerten unter S. 10 an Haafenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart, erbeten.



Bester und billigster Ersatz für **Apfelmost** ist daraus **Bader's Most-Konserven** bereite Most.

Patentamtlich geschützt. Partionen für 50, 100 u. 150 Liter.

Vom echten Obstmost nicht zu unterscheiden 1 Liter stellt sich auf ca. 6 S.

Niederlagen durch Plakate ersichtl.

Alleiniger Fabrikant: Fritz Müller jun., Göppingen.

Die Damenwelt

liebt ein rosiges, jugendfrisches Antlitz und einen reinen, zarten, schönen Teint. Alles dies erzeugt:

Stechenpferd-Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul

Preis à St. 50 S, ferner ist der

Lilienmilch-Cream Dada

ein gutes vorzügl. wirkendes Mittel gegen Sommersprossen. Tube 50 Pfg. bei:

in Calw bei H. Weiser, W. Witz,

W. Schwenker, A. Feldweg,

H. Genner, Gg. Pfeiffer,

H. Binder, Friedrich Lamparter, Friedr. Wadenhuth;

in Liebenzell: Apotheker Mohl.

Ziehung garant. 14. Septbr. 1910.

Geld-Lotterie

zu Gunsten des Kirchenbaues in Schweningen a. N.

9 1369 Geldgewinne mit Mark

40,000
Hauptgewinn

15000
5000

etc. etc.

Loss à 1 Mark, 15 Lose 12 Mk.

Porto n. Liste 25 Pf. extra empfehl.

Eberhard Fetzer, Stuttgart, Kanzleistrasse 20, Königstrasse 13.

Hier bei Aug. Dollinger, G. Hammann.